

## Nordstaat-Debatte offensiv führen

Zur neu entfachten Nordstaat-Debatte erklären die Fraktionsvorsitzenden der GAL in der Hamburger Bürgerschaft und von Bündnis 90/Die Grünen im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Christa Goetsch** und **Karl-Martin Hentschel** sowie der Sprecher des Grünen Landesverbandes von Mecklenburg-Vorpommern, **Jürgen Suhr**:

Die norddeutschen Spitzen-Grünen schlagen vor, die Diskussion über einen Nordstaat offensiv zu führen. Nach der Landtagswahl in Schleswig-Holstein soll eine gemeinsame Enquete-Kommission „Nordstaat“ der drei Landesparlamente eingerichtet werden, in der alle Vor- und Nachteile für die drei Ländern geprüft werden.

Alle Auswirkungen einer Nordstaatbildung sind sorgfältig zu klären, dabei geht es u.a. um Synergieeffekte, die räumliche Ausdehnung, die gemeinsamen Verwaltungsstrukturen, das Nordstaat-Parlament, die Wirtschaftsbeziehungen, Hochschul- und Verkehrsfragen, die Hauptstadtbestimmung, einen Zeitplan etc. Ziel der Enquete-Arbeit ist die Entwicklung einer gemeinsamen, abgestimmten Position zur Bildung des Nordstaates. Voraussetzung dafür ist eine insgesamt positive Bewertung aller Auswirkungen.

Zu den Äußerungen von Peter-Harry Carstensen zum Nordstaat erklärt Karl-Martin Hentschel: „Es ist bemerkenswert, dass sich Peter-Harry Carstensen positiv zu einem Nordstaat äußert, nachdem eine Meinungsumfrage ergeben hat, dass fast 60 Prozent der CDU-WählerInnen einen Nordstaat begrüßen. Ich fordere ihn auf, die Blockade der CDU bei der Reform der Verwaltungsstrukturen endlich aufzugeben.“

\*\*\*